

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

208 (2.8.1920) Turn- und Sport-Zeitung des Karlsruher Tagblatts

der Stadtausschuß f. S. u. J. A. an diese Reichsjugendämter herangeht. Unangenehme Umstände drängen leider nicht ganz die erhoffte Aneignahme, so daß erst finanzielle Beihilfe zur Deckung der Ausgaben bei den betreffenden Stellen eingeholt werden muß. Aus diesem Grunde betrachten die Sieger auch ohne Auszeichnung es sich mit der öffentlichen Anerkennung begnügen lassen, vielleicht findet bei der Leitung des Stadtausschusses für fernere bei Vereinen und Behörden usw., auch bei Freunden der Jugendsache ohne Spender, damit in Zukunft eine kleine Preisverteilung an die Rhythmer ermöglicht wird. Nachfolgend die Wettampfergebnisse:

Einzelwettkämpfe im Schwimmen: 100 Meter Brustschwimmen, 1. Altersstufe 1904, 1906, 1908:

- 1. Oskar Bang, Karlsruh. Schwimmv. (Goethehalle), 1 Min. 48 Sek.; 2. Hermann Burger, Oberrealschule, 1 Min. 45 Sek.; 3. Kurt Marx, Oberrealschule, 2 Min. 2 Sek.; 4. Heinrich Weidner, Oberrealschule, 2 Min. 15 Sek.; sämtl. sind beim Karlsruh. Schwimmverein.

100 Meter Brustschwimmen, 2. Altersstufe, 1902, 1908:

- 1. Bruno Trinks, Karlsruh. Schwimmv., Realschule, 1 Min. 23 Sek. (außerordentlich gute Schwimmzeit); 2. Karl Smeibinger, Humboldtstraße, 1 Min. 48 Sek.

4x50-Meter-Staffel (bestmögliche), 1. Altersstufe:

- 1. Karlsruh. Schwimmv. (Oskar Bang, Oskar Bang, Albert Neff, Kurt Gänge) 2 Min. 53 Sek.; 2. Oberrealschule, Klasse Obertertia A, 3 Min. 31 Sek.; 3. Oberrealschule, Klasse Obertertia B, 3 Min. 35 Sek.

4x50-Meter-Staffel, 2. Altersstufe:

- 1. Karlsruh. Schwimmverein (Häffe, Richter, Paul Friedrich Bang), 2 Min. 24 Sek.; Oberrealschule aufgegeben.

1. Turnerscher Sechstager, 1. Altersstufe:

- 100-Meter-Bau, Weisprung, Schlagballweitwurf, Pflichtübung am Red, bestmöglich am Barren, Schwimmen über 50 Meter.

1. Metz, Helmut, R. Z. B. 1846, 125 Punkte; 2. Frant, Georg, R. Z. B., 105 Punkte; 3. Franz, Hermann, R. Z. B. 1846, 93 Punkte; 4. Appenzeller, Wilh., R. Z. B., 92 Punkte.

Turnerscher Sechstager, 2. Altersstufe:

- 1. Kriol, Rudolf, Goethehalle, 124 Punkte; 2. Klemm, Fritz, Seherseminar I, 101 Punkte; 3. Oertel, Helmut, Seherseminar I, 99 Punkte; 4. Meub, Otto, Seherseminar I, 76 Punkte.

2. Sportlicher Sechstager, 1. Altersstufe:

- 100-Meter-Bau, Kugelstoßen, Schlagballweitwurf, Weisprung, Schenkerballweitwurf, Schwimmen.

1. Burger, Hermann, Oberrealschule, 91 Punkte; 2. Fäger, Felix, Oberrealschule, 82 Punkte; 3. Gripp, Heinrich, Oberrealschule, 81 Punkte; 4. Krieger, Karl, Oberrealschule, 80 Punkte.

Sportlicher Sechstager, 2. Altersstufe:

- 1. Rau, Arthur, Humboldtstraße, 101 Punkte; 2. Röß, Fritz, Oberrealschule, 94 Punkte; 3. Kesper, Hermann, Seminar I, 86 Punkte; 4. Müller, Fritz, Oberrealschule, 83 Punkte.

3. Einzelkämpfe, 1. Altersstufe:

- 100-Meter-Bau: 1. Metz, Helmut, R. Z. B. 46, 12,2 Sek.; 2. Krieger, Karl, Oberrealschule, 12,4 Sek.; 3. Sartorius, Wilhelm, Oberrealschule, 13,1 Sek.

Weisprung: 1. Metz, Helmut, R. Z. B. 46, 5,10 Meter; 2. Gripp, Heinrich, Oberrealschule, 4,90 Meter; 3. Fäger, Felix, Oberrealschule, 4,30 Meter.

Kugelstoßen: 1. Burger, Hermann, Oberrealschule, 9,50 Meter; 2. Fäger, Felix, Oberrealschule, 8,85 Meter; 3. Gripp, Heinrich, Oberrealschule, 8,18 Meter.

Einzelkämpfe, 2. Altersstufe:

- 100-Meter-Bau: 1. Rau, Arthur, Humboldtstraße, 12 Sek.; 2. Fäger, Felix, Oberrealschule, 13,1 Sek.; 3. Röß, Fritz, Gymnasium, 13,2 Meter.

Weisprung: 1. Rau, Arthur, Humboldtstraße, 5,74 Meter; 2. Fäger, Felix, Oberrealschule, 5,42 Meter; 3. Gripp, Karl, Humboldtstraße, 5,36 Meter.

Kugelstoßen: 1. Röß, Fritz, Oberrealschule, 10,25 Meter; 2. Bang, Wolfgang, Gymnasium, 10,03 Meter; 3. Lorenz, Wilhelm, Germania Sportreunde, 9,74 Meter.

4. Langstrecken (6 Mann):

- 1. Germania Sportreunde.

5. Staffellauflauf, 10 Mann über 100 Meter:

- 1. Humboldtstraße, 2 Min. 17,2 Sek.; 2. Seherseminar I, 40 Meter zurück.

6. Damenwettkämpfe:

- Sportlicher Sechstager: 50-Meter-Bau, Kugelstoßen, Schenkerballweitwurf, Schwimmen: 1. Fr. Burger, 47 Punkte.

In den Einzelkämpfen wurde im 100-Meter-Bau, Schenkerballweitwurf, 1,20 Meter, Kugelstoßen, 5,30 Meter und Schlagballweitwurf, 35,50 Meter, Fräulein Burger erste Siegerin, im Schlagballweitwurf mit 30 Meter Fräulein Eber zweite Siegerin.

Den Staffellauf über 4 mal 50 Meter gewann die Damenabteilung des Karlsruher Männerturnvereins mit 41 Sek.

gung an der am 26. September auf der Straße Magdeburg-Bräunswald-Donnerstag stattfindenden Bundesmeisterschaft im Einzelrennenfahren. Die nächste Veranstaltung des D.V.R. Gau 5 Baden ist die Fernfahrt 'Rings durch Baden', 200 Kilometer auf der Strecke: Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim, offen für alle Herrenfahrer des D.V.R.

Sport/Spiel/Turnen.

Fußball.

Städtepiel Karlsruhe-Pforzheim. In Pforzheim gewann die aus Karlsruher Vereinen der A-Klasse aufgestellte Mannschaft gegen die gleiche der Pforzheimer Vereine mit 5:2 Toren. — 6.

Bei den Pokalspielen der Spielvereinsliga Teufelweizen am Sonntag, 24. Juli, errang B.C. Viktoria Durlach, Bezirksmeister Klasse C mit 18 Punkten den 1. Pokal, B.V. Pfinzenheim den 2. Pokal, Sportreunde Pforzheim den 3. Pokal, B.V. Walsch II den 4. Pokal. An den Pokalspielen beteiligten sich 14 Vereine.

Viktoria Durlach war weiter in Bellingen in der 4x100-Meter-Staffel (Kies, Meier A., Derrer und Meier Richard) erfolgreich, von wo sie den ersten Preis mit Ehrenpreis nach Hause brachte. — 6.

Deutsche Jugendkraft, Gau Mittelbaden. Nach teilweise harten Kämpfen sind die Bezirksmeisterschaften im Fußballspiel nunmehr ausgetragen. Als Bezirksmeister gingen hervor:

- faß. Jugendverein Baden-West, faß. Jugend- und Jungmännerverein Dettigheim, faß. Jugend- und Jungmännerverein Karlsruhe-Weierheim und faß. Gesellenverein Bruchsal. Unter ihnen wird nunmehr die Gaumeisterschaft für Mittelbaden ausgetragen. Die Wettspiele haben bereits begonnen. Bis jetzt trafen sich Baden-West und Dettigheim, wobei ein unentschiedenes Resultat 2:2 erzielt wurde. Am nächsten Sonntag, 1. August, spielen in Dettigheim um 1/2 12 Uhr Dettigheim und Weierheim. Die Teilnehmer finden dann noch das Pokalspiel Geselevereiner Bruchsal und faß. Jugendverein Baden-West.

Die Gaumeisterschaftsspiele stehen unter der Leitung des Kreisplatzwartes Amberger-Karlsruhe und des stellv. Kreisplatzwartes Gino-Dulach.

Schwer-Athletik.

Bei den am Sonntag und Montag, 25. und 26. Juli in Pforzheim stattgefundenen Kreisfest des 4. Kreises des Deutschen Leichtathletik-Verbandes wurden auch die Meisterkämpfe von Baden ausgetragen. Der 1. Athletik-Sport-Club 'Germania-Sportfreunde' Karlsruhe konnte dabei folgende Preise erringen: Im Musterrennenarbeiten die 1. Meisterschaft. Im Langziehen die erste Meisterschaft. Damenziege 1. Preis. Einzelkämpfe: Kastenrinnen (Schw. Mittelgew.) Fritz Kärcher 1. Preis. Leicht Mittelgew. G. Wiedmaier 3. Preis. Leichtgew. 6. Preis. Meisterschaftsrinnen (Schw. Mittelgew.) Fritz Kärcher 1. Meisterschaft. Leichtes Mittelgew. G. Wiedmaier 4. Meisterschaft. Kastenrinnen leicht. Mittelgew.: Otto Dellerlin 2. Preis. Jugendklasse: Ernst Odenfuß 8. Preis. Meisterschaftswurfen: Otto Dellerlin 2. Preis. Die Preise sind im Sparrentgeschäft Heinrich Schmidt, Kaiserstraße 93 angesetzt.

Werbe-Schaukämpfen in Rastatt.

Die Ausbreitung des Schwimmsportes ist auch in Baden auf dem Vormarsch. Die letzten Wochen haben durch die tüchtige Arbeit der Karlsruher Schwimmer gute Erfolge gebracht. So entstanden — unter der tatkräftigen Mithilfe der Gaumeister des Gau II (Baden) des Deutschen Schwimmverbandes — in den letzten Wochen Schwimmvereine in Baden-Baden, Offenburg, Heberlingen, Bad, Tübingen und Bruchsal. Den gestrigen Sonntag hatte der Karlsruher Schwimmverein ein zahlreiches Publikum stattgefunden. Vorführungen der Damen- und Herrenabteilungen, darunter Reigen, Staffeln, Rettungsübungen, Wasserballspiel usw. erzielten starken Beifall. Besonders trägt die Veranstaltung dazu bei, daß auch in Rastatt der gesunde Schwimmsport Fuß fäßt.

Die gestern in Rastatt ausgetragene Deutsche Rheineisterschaft 1920 über 7500 Meter gewann D. W. B. a. u. B. -Spandan in 44 Min. 10 Sek. vor K. u. B. -Rastatt und dem früheren Rheinmeister G. Bahnmayer-Mannheim (früher Karlsruhe).

Der Turnerverband Baden hatte beim Ganturnen des Karlsruher Turnvereins (am Sonntag, den 25. Juli) schöne Erfolge zu verzeichnen. Im Vereinswettkampfe errang er sich mit 57 Punkten eine Auszeichnung I. Klasse. Ebenso erfolgreich konnte sich der Turnerverband im Einzelwettkampfe behaupten. Von 34 Einzelwettkämpfern konnten sich 31 die Siegespreise erringen, darunter 17 Kränze mit Urkunden und 14 Urkunden. Im Weisprung errang sich in der Mittelstufe Philipp Kassel die Gaumeisterschaft.

Was der nächste Sonntag bringt.

Am kommenden Sonntag fährt die Deutsche Turnerschaft den sogenannten Jahrsplatztag auf allen Turn- und Sportplätzen durch. Für den 10. Preis findet ein besonderer Spieltag in Baden-Baden statt. Die Kreismeisterschaften in Schach und Fußball finden in Karlsruhe statt.

Das Gau I feiern der Wurgtalgau in Gaggenau, der Pforzheimer Gau in Pforzheim, der Pfalzturngau in Pfalzstadt und der Markgräfler Gau.

Die Radweltmeisterschaften 1920 kommen in Antwerpen auf der Garden City Bahn zum Austrag. Als Favorit gilt Bob Spears, Australier. Die Weltathleten treffen sich bei den nationalen Wettkämpfen der Turnerschaft in Mannheim und des Turnerbundes Stuttgart. Der Fußballbetrieb hat jetzt wieder voll eingesetzt. In Karlsruhe findet als Haupttreffen ein Spiel B. M. C. Wien gegen B. C. Pödnitz im Balanzenstadion statt. Die deutschen Rudermeisterschaften kommen in Grünau auf der Bahn des Berliner Regattaverbands zum Austrag. Von den badischen Vereinen beteiligte sich nur die B. C. Minita Mannheim.

Wirtschafts- und Handelszeitung.

Die Lage der deutschen Holzwirtschaft.

(Von unserem fachmännischen Mitarbeiter.) Die deutsche Holzwirtschaft ist in einer schweren Lage; sowohl auf dem Holzmarkt als auch innerhalb der Holzindustrie herrscht vollkommene Geschäftstillstand. Während im Frühjahr das Angebot die Nachfrage nicht einzudecken vermochte, ist heute nach den gangbaren Holzarten keine Nachfrage. Man will aber freiwillig die Preise nicht zu empfindlich herabdrücken. Die nahezu völlige Verkaufsstille hat ihren Grund darin, daß die Industrie über große Warenlager verfügt, die keinen Absatz finden. Unter den einzelnen Holzindustrien leidet besonders die Möbelindustrie unter einer starken Ueberproduktion. Diejenigen Möbelfabriken, die noch mit voller Arbeitskraft arbeiten, produzieren noch auf Grund alter Aufträge; neue Aufträge gehen auch ihnen so gut wie garnicht zu. Völlig darnieder liegt die Kistenindustrie. Diese Industrie ist in ihren Aufträgen von dem Umsatz auf dem Warenmarkt, vor allem von dem Umsatz, den die Exportindustrie hat, abhängig. Da eine allgemeine Handelsstille herrscht, ist insbesondere das Auslandsgeschäft nahezu stillgelegt, so haben die Kistenfabriken keine neuen Aufträge. Ebenso ergoht es der Verpackungsindustrie, die in noch stärkerem Maßstabe, wie die Kistenindustrie von dem Gang des Auslandsgeschäftes abhängig ist. Hier hat man auch die alten Aufträge erledigt und muß zu der Schließung der Betriebe schreiten. Auf den Holzauktionen finden sich kaum Käufer, die annehmbare Preise abgeben.

Um die Lage der Industrie zu kennzeichnen, braucht man nur die Arbeitslosenziffern anzugeben, die für die Holzarbeiterschaft in Frage kommen. Innerhalb des Holzarbeitersverbandes betrug die Arbeitslosigkeit bei den Gewerkschaften im Mai 1920 62 Prozent gegenüber 3,6 Prozent im Monat vorher; dabei ist der eigentliche Krisenzustand der Industrie erst im Juni zu seiner vollen Auswirkung gekommen, so daß man heute mit einer Arbeitslosigkeit von etwa 8,4 Prozent wird rechnen können. Das sind Ziffern, die auf unsere finanzielle Belastung durch die Arbeitslosenunterstützungen empfindlich einwirken. Die Arbeitsnachweise zeigten, daß im Mai bereits auf 100 Arbeitsstellen innerhalb der Holzindustrie 210 männliche und 180 weibliche Arbeitsangebote kommen, gegen 116 und 113 im April. Die Lage auf dem Holzmarkt wird nun dadurch verschlechtert, daß die Bautätigkeit nahezu ganz ruht, abgesehen von den Siedelungsbauten. Bei Siedelungsbauten hat man aber bei der bisherigen Preislage des Bauholzes auf die Verwendung des Holzes so ziemlich ganz verzichtet. Mit einem Geschäft innerhalb der Holzindustrie ist auch nicht zu rechnen, im Gegenteil ruht die Holzindustrie fast vollkommen, weil die Preise des deutschen Holzes selbst unter Zugrundelegung des Valutapreises den Weltmarktpreis bereits überschritten hatten. Andererseits ist auf dem gesamten Weltmarkt eine Produktionsstille eingetreten. Insbesondere ruht auch die Tätigkeit auf dem Baumarkt der einzelnen Staaten. Es sind nun Bestrebungen im Gange, der Notlage der Industrie abzuhelfen. Zunächst wurde von seiten des Reichswirtschaftsministeriums das Kontingent der freigegebenen Holzausträge ganz erheblich erhöht. Außerdem ist bei Sonderanträgen auch damit zu rechnen, daß die Ausfuhr über das Quantum hinaus bewilligt wird. Aber die Erweiterung der Ausfuhr genügt nicht, denn die Ausfuhr findet eben nicht statt, nicht einmal in dem zuvor zulässigen Quantum. Weiter hat man sich bemüht, durch ständige Nachhilfe Aufträge zu vermitteln. Erfolge hat man auch hierbei nicht gehabt, denn die Preislage wirkt geschäftsbehindernd.

Der Möbelindustrie wird vielleicht ein Absatz dadurch geschaffen werden, daß die Wiedergutmachungskommission mit den im Friedensvertrage ausbedungenen Möbelleieferungen nach Frankreich beginnt. Man muß sich aber immer sagen, daß es sich hier um Augenblicksmaßnahmen handelt, die nur die jetzige Krisis mindern und ihre schädlichen Wirkungen für den Arbeitsmarkt abschwächen sollen. Hier kann — wie innerhalb der sämtlichen Industrien Deutschlands — nur der vollkommene Neuaufbau der Produktionsweise helfen. Die Industrie muß Maß im Preise halten, um die Konkurrenzfähigkeit auf dem internationalen Markt wieder zu erhalten und die Kaufkraft im Innern nicht zu überschreiten. Die Industrie muß nach dem Bedarfe produzieren, nicht ohne jede Hemmung, nur, um an der Konjunktur möglichst verdientend beteiligt zu sein. Es kann nicht nur überwiegend das teure Luxusgut produziert werden, an dem der Verdienst dreifach ist, sondern es muß der nachgefragte Bedarfsgegenstand in erster Linie herge-

stellt werden. Auf dem Rohstoffmarkt muß die wilde Spekulation dem ruhigen Geschäftsgange widerweichen. Nur so ist eine augenblickliche und auch für die Zukunft wirksame Hilfe zu schaffen. — 12.

Warenmarkt.

Essen, 29. Juli. (Wolff.) Der Roheisenausschuß des Eisenwirtschaftsbundes hat folgende Ermäßigungen der Roheisenpreise beschlossen: für Hämmer mit Mk. 240% auf Mk. 1910, für kupferarmen Stabeisen um Mk. 240% auf Mk. 1899, für Gießerei-Roheisen Nr. 1 um M. 80% auf M. 1660, für Gießerei-Roheisen III um Mk. 80% auf Mk. 1659, für Siegerländer Stabeisen um Mk. 16 auf Mk. 1610, für Kopper-Roheisen um Mk. 240 auf Mk. 1960, für 50prozent Ferromangan um Mk. 635 auf Mk. 5655, für 10prozent Ferrosilicium um Mk. 275 auf Mk. 2690 Grundpreis pro Tonne ab Werk. Die bisherigen Preise für Spiegeleisen und 30prozent Ferromangan bleiben bestehen. Die neuen Preise sollen bis auf weiteres mindestens aber bis zum 31. Oktober 1920 Gültigkeit haben. Sollte während der Gültigkeitsdauer der neuen Preise eine Erhöhung der Kokspreise eintreten, so soll eine bis zu Mk. 25 betragende Kokspreiserhöhung die Roheisenpreise nicht ändern. Erst für eine darüber hinausgehende Erhöhung der Kokspreise soll eine entsprechende Erhöhung der Roheisenpreise eintreten.

Allgemeine Wirtschaftsrfragen.

Uebersteigerung der Viehhöchstpreise durch die Badische Landwirtschaftskammer.

Ueberlingen, 1. Aug. Der hiesige Kommunalverband hat dem Ministerium des Innern Vorstellungen erhoben gegen die von der Badischen Landwirtschaftskammer — Viehverwertungsstelle Freiburg — in der letzten Zeit bezahlten hohen Viehpreise.

Daraufhin richtete das Ministerium einen Erlaß an die Landwirtschaftskammer, in dem es heißt: Da durch das Gebahren der Aufkäufer der Viehverwertungsstelle Freiburg der Preis der Viehpreise erheblich gesteigert wird, erlaube ich mir dringend, die Viehhändler der Viehverwertung sofort anzumahnen, bei ihren Aufkäufen von Schlachttieren unter keinen Umständen über die Höchstpreise hinauszugehen. Im Falle des Einlaufs weiterer Beschwerden würden wir uns veranlassen lassen, gegen die Landwirtschaftskammer und die betreffende Viehhändler wegen Preisübersteigerung einzuschreiten, sowie ihr das Recht zum Danksagen mit Vieh zu entziehen. Der Kommunalverband Ueberlingen wurde angewiesen, das Gebahren der Aufkäufer der Viehverwertungsstelle zu überwachen und nötigenfalls einzuschreiten.

Aushebung der Bewirtschaftung von Margarint.

Kunstpfeisefett und Speisefett. Am 1. August ist die Bewirtschaftung von Margarint, Kunstpfeisefett und Speisefett aufgehoben, nunmehr wird auch die diesjährige einheimische Ernte von den nachstehend aufgeführten Delfrüchten freigegeben, nämlich von Raps (schwarz und braun), Sonnenblumen, Senf (schwarz und braun), Datteln, Rohn, Rohn, Rohn, Hanf, Kerseisen (Heberich, Rausch), deren Erfassung für die Del- und Fettversorgung der Bevölkerung nicht mehr unbedingt erforderlich ist. Die genannten Delfrüchte sind also nicht mehr an den Reichsausschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette abzuliefern. Gleichzeitige sind auch die bisher geltenden Preisfestsetzungen außer Kraft getreten. Ueber die Aufhebung der Bewirtschaftung mit denjenigen Delfrüchten, die bereits der Ablieferungspflicht aus der diesjährigen Ernte genühten, finden noch Verhandlungen statt.

Stahl, 2. Aug. In einer Versammlung des Obergroßhandels wurde der Preis für Zweifelhäfen für den Erzeuger auf 70 Pfa., verpackt frei Bahnhof auf 85 Pfa. festgesetzt.

Auskunftei Bürgel

Inhaber Carl Seippel. Einzel- u. Abonnementsankünfte für jedermann. Wendtstraße 3, III. Teleph. 455. (Beste Treffzeit 7 1/2—10 und 1—4 Uhr.)

Radrennen B. Baden-Mannheim u. zurück

Die am Sonntag den 1. August vom Gau 5 des Bundes Deutscher Radfahrer (früher D. R. V. und R. R. U.) veranstaltete Einzelstreckenfahrt Baden-Baden-Mannheim und zurück über 200 Kilometer um die Meisterschaft von Baden saß 15 Teilnehmer von 20 Meldungen am Start. Punkt 6 Uhr vormittags wurden diese im Massenstart am Westausgang von Baden-Baden abgefahren. Den Wendepunkt in Mannheim erreichte Epp um 9.15 Uhr, das 10.05 Uhr folgten noch 8 Teilnehmer.

Am Ziel in Baden-Baden hatte sich der Wettfahrerschuß, bestehend aus: Quast, Herold-Baden, Reumann-Heidenheim und Habel-Jetersbach sowie ein zahlreiches Publikum eingefunden. Folgende Fahrer gingen durch das Ziel: 1. Epp, Zeit 1:45.5, 2. Diebold 1:54.4, 3. Selterlin 1:58, 4. Odenag 2:06.5, 5. Wentzinger 2:20.5, 6. Ringwald 2:28.5.

Der Sieger erhält außer dem 1. Preise die silberne Meisterschaftsmedaille sowie das Anrecht auf Beizlichung an der am 26. September auf der Straße Magdeburg-Bräunswald-Donnerstag stattfindenden Bundesmeisterschaft im Einzelrennenfahren.

Die nächste Veranstaltung des D.V.R. Gau 5 Baden ist die Fernfahrt 'Rings durch Baden', 200 Kilometer auf der Strecke: Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim, offen für alle Herrenfahrer des D.V.R.

Was der nächste Sonntag bringt.

Am kommenden Sonntag fährt die Deutsche Turnerschaft den sogenannten Jahrsplatztag auf allen Turn- und Sportplätzen durch. Für den 10. Preis findet ein besonderer Spieltag in Baden-Baden statt. Die Kreismeisterschaften in Schach und Fußball finden in Karlsruhe statt.

Das Gau I feiern der Wurgtalgau in Gaggenau, der Pforzheimer Gau in Pforzheim, der Pfalzturngau in Pfalzstadt und der Markgräfler Gau.

Erklärung.

Warum ist Schuhpuß Nigrin mit Banderole trotz des höheren Preises im Verbrauch billiger wie jede andere Kreme?

Weil Nigrin wieder wie im Frieden reines Terpentinöl-Erzeugnis ist, das keinen Tropfen Wasser enthält und aus feinsten Wachsen hergestellt ist. Deshalb genügt schon eine Spur Nigrin, um das Leder hochglänzend, dauerhaft und wasserdicht zu machen. Dadurch sparen Sie einerseits an Kreme, andererseits halten Ihre Stiefel viel länger. Darum stellt sich die feurere Terpentinware im Verbrauch billiger.

Friedensware trägt ein Banderol. — Zu haben in Schwarz — braun — gelb — ochsfarbig und weiß (Reinigungskreme)

